

Police Materialities.

Zu Interaktionsdynamiken zwischen der Polizei und ihren Objekten

Workshop des „Arbeitskreises ‚Soziale Bewegungen und Polizei‘“
des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung (ipb) am
Freitag, 21. Februar 2020, im Centre Marc Bloch, Friedrichstr. 191, Berlin

10:00 – 10:30	Ankunft und Begrüßung (Vorstellungsrunde)
10:30 – 11:45	Peter Ullrich/Astrid Jacobsen (Berlin/Hannover) Ermittlungspraxis zwischen Wissen und Objekten.
11:45 – 12:30	Hartmut Aden/ Jan Fährmann (Berlin) Mobile Geräte als Werkzeuge bei Personenkontrollen.
12:30 – 14:00	Gemeinsames Mittagessen Ort: Savory Chai
14:00 – 14:45	Selma Lamprecht (Berlin) Flyer verteilen und Bürger sensibilisieren.
14.45 – 15:30	Johannes Aschermann (Bremen) Eskalative Interaktionsdynamiken.
15:30 – 16:15	Clemens Arzt (Berlin) Vermummung, gefährliche Gegenstände und Versammlungsfreiheit. Polizei und Obsession.
16:15 – 16:30	Kaffeepause
16:30 – 17:00	Bericht vom EPK Ausblick und zukünftige Aktivitäten

Organisation:

Stephanie Schmidt (Innsbruck): stephanie.schmidt@uibk.ac.at

Roman Thurn (München): roman.thurn@soziologie.uni-muenchen.de

Der Workshop richtet sich im Sinne einer vertrauensvollen Diskussionsatmosphäre nur an Mitglieder*innen und geladene Referent*innen des Arbeitskreises. Interessierte können sich aber gern an die Organisator*innen wenden. Voraussetzung ist eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit im Umkreis des Themenfeldes „Soziale Bewegungen und Polizei“

Link zum AK Soziale Bewegungen & Polizei:

<https://protestinstitut.eu/uber-das-institut/arbeitskreise/ak-soziale-bewegungen-und-polizei/>